

DASV • Walkerdamm 1 • D-24103 Kiel

Frau Rechtsanwältin
Justine Karallus
Gräfrather Markt 11
42653 Solingen

Deutsche Anwalts- und
Steuerberatervereinigung
für die mittelständische
Wirtschaft e. V.

Der Vorstand

Walkerdamm 1
D-24103 Kiel
Telefon: (0431) 974 3020
Telefax: (0431) 974 3055

email:
info@mittelstands-anwaelte.de
Internet :
www.mittelstands-anwaelte.de

StNr. : 224 5790 5154
USt-IdNr.: DE246936881

08.12.2014

Teilnahmebestätigung gemäß § 15 FAO

Hiermit bestätigen wir

**Frau Rechtsanwältin
Justine Karallus
Solingen**

die Teilnahme an folgender DASV-Fortbildungsveranstaltung am 13.11.2014 in Düsseldorf:

Referent:

**Bernd-Rainer Eichholz
Rechtsanwalt/
Fachanwalt Strafrecht/
Fachanwalt für Familienrecht
Düsseldorf**

Thema:

„Die Verteidigung im Insolvenzstrafrecht“

Bankverbindung:
Hypo- und Vereinsbank AG * BLZ 200 300 00 * Konto-Nr. 14792568
IBAN: DE 0320 0300 0000 1479 2568; BIC: HYVEDEMM300

Inhalt:

A) Insolvenzstraftaten im engeren Sinne

- I. Die wirtschaftliche Krise
 1. Überschuldung
 2. Zahlungsunfähigkeit
 2. Drohende Zahlungsunfähigkeit
- II. Insolvenzverschleppung § 15 a IV InsO
 1. Täterkreis
 2. Tathandlung
 3. Vorsatz / Fahrlässigkeit
- III. Bankrott § 283 StGB
 1. Täterkreis
 2. Die 8 Tatbestandshandlungen
 3. Vorsatz / Vorsatz – Fahrlässigkeit – Kombination / Fahrlässigkeit
 4. Vollendung / Beendigung
 5. objektive Strafbarkeitsvoraussetzung
- IV. besonders schwerer Fall des Bankrott § 283 a StGB
 1. Regelbeispiele
 2. Vorsatz
- V. Verletzung der Buchführungspflicht § 283 b StGB
 1. Buchführungs- und bilanzierungspflichtiger Täterkreis
 2. Tatbestandsalternativen
- VI. Gläubigerbegünstigung § 283 c StGB
 1. Täter
 2. Tathandlung; Sicherheitsleistung / Befriedigung
- VII. Schuldnerbegünstigung § 283 d StGB
 1. Tathandlung; Verringerung der Masse
 2. besonders schwerer Fall
 3. objektive Strafbarkeitsvoraussetzung


B) Insolvenzstraftaten im Umfeld bevorstehender oder eingetretener Insolvenz

- I. Eingehungsbetrug
 1. Die Täuschungshandlung im Vorfeld der Insolvenz
 2. Vermögensschaden
- II. Untreue zulasten des Gesellschaftsvermögen
Die Tathandlung in Abgrenzung zum Bankrottdelikt
- III. Nichtabführung von Sozialversicherungsbeiträge
 1. Täterkreis
 2. Vorenthalten von Arbeitnehmeranteile als echtes Unterlassungsdelikt
 3. Stundungsabrede

Zeitplan:

13.00 Uhr bis 18.30 Uhr (5 Vortragsstunden zzgl. Pausen)

Wir bestätigen dem/der Teilnehmer/ -in, während der gesamten Vortragsdauer von fünf Stunden anwesend gewesen zu sein.


Jörg Passau
Steuerberater
DASV-Vizepräsident und
geschäftsführendes Vorstandsmitglied